

Eight String Bass Secrets

by Jens Doerr

Der Hagström HB8 bietet kreativen Musikern unzählige neue Ausdrucks- und Spielmöglichkeiten. Sowohl für "normale" Basslinien als auch Solos und Akkorde ergeben sich durch die zusätzlichen Oktavsaiten eine Vielzahl von interessanten Spieltechniken.

Wir haben hier ein paar der coolsten Möglichkeiten für euch zusammengestellt:

In den Sechzigern war es an der Tagesordnung, die Basslinie von einer Gitarre doppeln zu lassen, um die Bassstimme auch noch auf den kleinsten Radios, die die tiefen Frequenzen nicht mehr wiedergeben konnten, hörbar zu machen. Das hat den Sound der Sixties extrem geprägt, und dieser Sound ist dank Amy Winehouse, Duffy und Gabriella Cilmi wieder so angesagt wie noch nie.

Genau diesen Job konnte der in den Sechzigern von Hagström entwickelte, legendäre 8-Saiter Hagström H8 exzellent erledigen, der heute zu einem begehrten Sammlerstück geworden ist. Durch die Oktavsaiten konnte nun der zweite Gitarrist eingespart werden. Viele Basslinien aus dieser Zeit gewinnen ihren besonderen Charme genau aus diesem speziellen Sound:



Aber auch auf aktuellen Produktionen finden sich oft Unisono-Linien von Bass und Gitarre. Zerrt man den HB8 hier zusätzlich an,

hat man ein richtiges Heavy-Brett. Auch wenn in eurer Band Experimente nicht so angesagt sind, kann man so Riffs und Licks unglaublich fett klingen lassen.

Clean mit ein wenig Chorus hingegen kann man super Riffs in der Art von Pinks "So What" spielen:



Apropos Chorus: Wenn man den Bass mit einem Tuner sauber gestimmt hat und dann die Oktavsaiten nur ein paar Cent nach oben oder unten verstimmt, hat man einen wunderbaren "Naturchorus".

Wer es etwas abgefahrener will, kann z. B. den Bass auf D runterstimmen und dann die Oktavsaiten eine Terz, Quarte oder Quinte hochstimmen.

Ebenfalls absolut umwerfend sind die Akkordsounds auf dem Hagström HB8. Selbst Akkorde, die auf einem normalen Bass völlig vermatschen würden, klingen durch die Oktavsaiten noch schillernd und klar. Probier es mal aus:



Vor allem wenn man in einer kleinen Besetzung spielt, wird man die Möglichkeiten eines Achtsaiters schon bald nicht mehr missen möchten, vor allem in Trios.

